

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Wo gehet Jesus hin? Er spricht“

D-DS Mus ms 447/05

GWV 1119/39

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wo gehet Jesus hin? Er   spricht
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wo gehet Jesus hin? Er spricht : Ich gehe hin zum Leiden.
Noack <sup>1</sup>	Seite 55	Wo gehet Jesus hin?
Katalog		Wo gehet Jesus hin? Er/spricht

### Zählung:

Partitur: fol. 3–8; alte Zählung Bogen 3–5  
 Umschlag<sub>Graupner</sub>: fol. 1<sup>r</sup>  
 Stimmen: fol. 1<sup>v</sup>–2: Continuo  
 fol. 9–24<sup>v</sup>: VI<sub>1</sub>, ..., B<sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. Esto M.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. F. 1739.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn. Esto Mihi   1739.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		31. Jahrgang. 1739.
Noack	Seite 55		II 1739
Katalog			Autograph Februar 1739

### Anlass:

Sonntag Esto Mihi 1739 (Sonntag vor der Fastenzeit; 8. Februar 1739)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	3 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>2</sup> )
		8 <sup>v</sup>	Soli Deo   Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 1<sup>r</sup>):

	Stimme (fol.)	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> (9 <sup>r</sup> , 10 <sup>r</sup> ) 1 VI <sub>2</sub> (12 <sup>r</sup> )	
Viola	1 Va (13 <sup>r</sup> )	
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub> (14 <sup>r</sup> , 15 <sup>r</sup> )	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Fagotto)	2 (?) Fag (—)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Ein eigene Fag-Stimme ist nicht vorhanden, sondern das Fagott spielt aus der Vln <sub>e</sub> -Stimme; vgl. hierzu die Partitur und die beiden Vln <sub>e</sub> -Stimmen im 3. Satz (Choralstrophe <i>Herzliebster Jesu, was hastu verbrochen</i> ), in welchem ab T. 9 explizit Violoni: e Fagott: gefordert werden. Die beiden Instrumente spielen zusammen mit dem Basso (B <sub>1,2</sub> ) den c.f.
Canto	1 C (17 <sup>r</sup> )	
2 Alt:	1 A <sub>1</sub> (19 <sup>r</sup> ) 1 A <sub>2</sub> (20 <sup>r</sup> )	Bezeichnung auf der A <sub>1</sub> -Stimme: Alto. 1. Verso Jahreszahl (Rotstift): 1739. Bezeichnung auf der A <sub>2</sub> -Stimme: Alto. 2.

<sup>1</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>2</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

2 Tenori	1 T <sub>1</sub> (21 <sup>r</sup> )	Bezeichnung auf der T <sub>1</sub> -Stimme: Tenore. Verso Jahreszahl (Bleistift): 39 Bezeichnung auf der T <sub>2</sub> -Stimme: Tenore. 2. (und mit Bleistift hinzugefügt: rip:)
	1 T <sub>2</sub> (22 <sup>r</sup> )	
2 Basf:	1 B <sub>1</sub> (23 <sup>r</sup> )	Bezeichnung auf der B <sub>1</sub> -Stimme: Basfo. Bezeichnung auf der B <sub>2</sub> -Stimme: Basfo. 2. <sup>3</sup>
	1 B <sub>2</sub> (24 <sup>r</sup> )	
e   Continuo	1 BC (1 <sup>v</sup> )	

### Textbuch:

#### Original:

*Lichtenberg 1739, S. 37–39<sup>4</sup>*

Titelseite:

Zur | Kirchen- | MUSIC | In der | Hoch-Fürstlichen |  
Schloß-CAPELLE | Zu | DARMSTADT |  
gewiedmete | Poetische TEXTE | auf | Das 1739.ste  
Jahr. | [Linie] | Darmstadt, | gedruckt bey Gottfried  
Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. | Hof- und Cantzley-  
Buchdrucker.

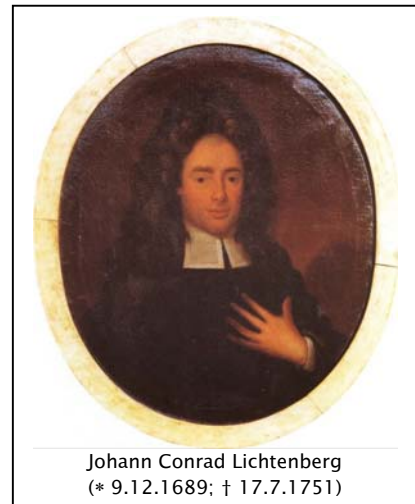
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

#### Kirchenjahr:

30.11.1738 – 28.11.1739 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass<sub>1,2</sub>):*

Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen, | dass man ein solch scharf Urteil hat ge-  
sprochen? | Was ist die Schuld, in was vor Missetaten | bist Du geraten?

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“  
(1630) von Johann(es) Heermann (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesi-  
en; † 17. Februar 1647 in Lissa).]<sup>5</sup>

#### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass<sub>1,2</sub>):*

Dies alles, ob's für schlecht zwar ist zu schätzen, | wirst Du es doch nicht gar beiseite  
setzen, | in Gnaden wirst Du dies von mir annehmen, | mich nicht beschämen.

[14. Strophe des o. a. Chorals]

### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>6</sup>

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 1–13:*

- 1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht,  
so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.
- 2 Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis  
und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht,  
so wäre ich nichts.
- 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen,  
und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

<sup>3</sup> Der c.f. des letzten, 7. Satzes (Choral *Dies alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen*) ist der T-Stimme anvertraut. Jedoch enthält die B<sub>2</sub>-Stimme (zusätzlich zur eigentlichen B-Stimme) auf fol. 24<sup>v</sup> den c.f. des Tenors (in den B-Schlüssel transponiert).

<sup>4</sup> Für einen Vergleich zwischen dem von Graupner vertonter Text mit dem Originaltext von Lichtenberg s. den Anhang.

<sup>5</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>6</sup>

- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
- Texte nach der *LB 1912*

- 4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht,
- 5 sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
- 6 sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;
- 7 sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.
- 8 Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.
- 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.
- 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
- 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.
- 13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*Evangelium: Lukasevangelium 18, 31–43:*

- 31 (Er)<sup>7</sup> Jesus nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hin- auf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.
- 32 Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und geschmähet und verspeiet werden,
- 33 und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er wieder aufer- stehen.
- 34 Sie aber verstanden der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wussten nicht, was das Gesagte war.
- 35 Es geschah aber, da er nahe an Jericho kam, saß ein Blinder am Wege und bettelte.
- 36 Da er aber hörte das Volk, das hindurchging, forschte er, was das wäre.
- 37 Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.
- 38 Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 39 Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 40 Jesus aber stand still und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe zu ihm brachten, fragte er ihn
- 41 und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: HERR, dass ich sehen möge.
- 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen.
- 43 Und alsobald ward er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das solches sah, lobte Gott.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so- weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>7</sup> Das eingeklammerte Wort „Er“ wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* durch das Wort „Jesus“ ersetzt.

## Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ich gehe hin zum Leiden, zum Leiden ...“  
nur „Ich gehe hin zum Leiden ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breiskopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breiskopf**,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Veröffentlichungen, Hinweise:

- Weitere Aufführung im Jahre 1766 <sup>8</sup>
  - Besprechung insbesondere der Choralvertonungen der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 75*
  - Handschriftliches Konvolut der Stimmen von Friedrich Noack.
    - Davon sind vollständig: 1. Vl<sub>1</sub>, 2. Vl<sub>1</sub>, 1. Vl<sub>2</sub>, 1. Va, 1. Vc, 2. Vc, Bc (die Bc-Stimme — mit „Orgel“ beschriftet — enthält den ausgesetzten Bc sowie die Gesangsstimmen, ähnlich einem Klavierauszug.)
    - Davon sind unvollständig: Sopran, Alt, 2. Vl<sub>2</sub>, 2. Va, 3. Vc.
    - Davon fehlen: Tenor, Bass.
    - Einige Leerblätter.
- Bei der Herstellung der Noten waren vermutlich mehrere Schreiber beteiligt. Einige wenige Bleistiftkorrekturen lassen eine Einstudierung vermuten. Der Katalog gibt als Entstehungsdatum „ca. 1925“ an. Ein zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem von Noack geschriebenen Text wurde nicht durchgeführt.
- Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus ms 1743.
- Partitur in *D.D.T., Bd. LI/LII, S. 235-252, Nr. 13*
  - Neuausgabe der Kantate (mit Transskription der S-, A- und T-Schlüssel in den G-Schlüssel): Breitkopf & Härtels Partitur-Bibliothek Nr. 3892  
Wiesbaden, Verlag Breitkopf & Härtel, 1973

<sup>8</sup> *Noack, S. 55.* Genauere Datumsangaben fehlen; vermutlich Sonntag Esto Mihi 1766 (09.02.1766).

## Kantatentext

Mus ms 447/05	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3 <sup>r</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> )	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Bass</i> <sub>1</sub> )
		Wo gehet Jesus hin?	Wo gehet Jefus hin?	Wo gehet Jesus hin?
		Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.	Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.	Er spricht: „Ich gehe hin zum Leiden.“
		Kom̄t Seelen laßt uns mit Jhm ziehn;	Kom̄t Seelen laßt uns mit Jhm ziehn;	Kommt Seelen, lasst uns mit Ihm zieh'n!
		Schweigt aller Freuden	Schweigt aller Freuden	Schweigt aller Freuden!
		Das reine Lam̄ eilt zum Altar	Das reine Lam̄ eilt zum Altar	Das reine Lamm eilt zum Altar,
		es will ein Opfer werden.	es will ein Opfer werden.	es will ein Opfer werden.
		Nehmt solcher harter <sup>9</sup> Schickung wahr	Nehmt solcher harter Schickung wahr	Nehmt solcher harter Schickung wahr <sup>10</sup> ,
		es ist kein größer Wunder hier auf Erden.	es ist kein größer Wunder hier auf Erden.	es ist kein größer Wunder hier auf Erden.
2	3 <sup>r</sup>	Coro/Aria <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> <sub>1,2</sub> )	Coro/Aria ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> <sub>1,2</sub> )	Chor/Arie ( <i>Canto, Alt</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Bass</i> <sub>1,2</sub> )
		Ach saurer Gang den Jesus gehet	Ach saurer Gang den Jefus gehet	Ach, saurer Gang, den Jesus gehet!
		wer kan doch solchen Weg <sup>12</sup> verstehn.	wer kan doch solchen Weg verstehn.	Wer kann doch solchen Weg versteh'n. [fine]
		Soll Davids Sohn	Soll Davids Sohn	Soll Davids Sohn,
		voll Schmach und Hohn	voll Schmach und Hohn	voll Schmach und Hohn,
		den herben Creuzes Todt erleiden	den herben Creuzes Todt erleiden	den herben Kreuzestodt erleiden?
		Wie kan Er solchen Pfad ô <sup>13</sup> meiden	Wie kan Er solchen Pfad ô <sup>13</sup> meiden	Wie? Kann Er solchen Pfad nicht meiden?
		Ach nein Er will ihn gerne gehn.	Ach nein Er will ihn gerne gehn.	Ach nein, Er will ihn gerne geh'n!
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>9</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 14, Schreibweise: *harten* statt *harter*.

Originaltext (s. Anhang): *harte*.

<sup>10</sup> „Nehmt solcher harter Schickung wahr“ (dicht.): „Nehmt solcher harten Schickung wahr“, „Nehmt solch hartes Schicksal wahr“.

<sup>11</sup> Bezeichnung *Aria* auf fol. 10<sup>r</sup> + 15<sup>r</sup> sowie im Originaltext (s. Anhang).

<sup>12</sup> Partitur (A-Linie), T. 27, Schreibfehler: *Gang* statt *Weg*. In den A<sub>1,2</sub>-Stimmen zu *Weg* verbessert.

<sup>13</sup> ô = Abbriviatuŕ für *nicht*

3	5 <sup>r</sup>	Choral <sup>14</sup> ( <i>Canto, Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choral ( <i>Canto, Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choral <sup>15</sup> ( <i>Canto, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass<sub>1,2</sub></i> )
		Hertzliebster Jesu was hastu verbrochen	Hertzliebster Jesu was haftu verbrochen	Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen,
		daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen	daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen	dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
		was ist die Schuld in was vor Mißethaten	was ist die Schuld in was vor Mißethaten	Was ist die Schuld, in was vor <sup>16</sup> Missetaten
		bist <sup>17</sup> Du gerathen.	bist Du gerathen.	bist Du geraten?
4	5 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Das Fleisch ist leyder blind	Das Fleisch ist leyder blind	Das Fleisch ist leider blind,
		den Leydens Rath deß Herrn	den Leydens Rath deß Herrn	den Leidensrat des Herrn
		u. seine Wunder zu verstehen.	u. seine Wunder zu verstehen.	und seine Wunder zu verstehen.
		Es ist ôt so wie Er gesinnt	Es ist ôt so wie Er gesinnt	Es ist nicht so wie Er gesinnt.
		es wolte gern	es wolte gern	Es wollte gern
		mit Jhm auf Ehren Höhen gehen.	mit Jhm auf Ehren Höhen gehen.	mit Ihm auf Ehrenhöhen gehen.
		Allein der Weg zur Creutzes Schmach	Allein der Weg zur Creutzes Schmach	Allein, der Weg zur Kreuzes-Schmach
		scheint ihm zu hart zu seyn	scheint ihm zu hart zu seyn	scheint ihm zu hart zu sein,
		drum geht es furchtsam nach.	drum geht es furchtsam nach.	drum geht es furchtsam nach <sup>18</sup> .
		Schwach glaubige seht ihrs ôt ein	Schwach glaubige seht ihrs ôt ein	Schwach' Gläubige, seht ihr's nicht ein:
		der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände	der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände	Der Heiland fällt zwar in der Sünder Hände,
		Allein	Allein	allein:
		deß Himels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.	deß Himels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.	des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.
5	6 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Jesu öfne mir die Augen	Jesu öfne mir die Augen	Jesu, öffne mir die Augen,
		daß ich Deine Leidens Bahn	daß ich Deine Leidens Bahn	dass ich Deine Leidensbahn
		mir zum Trost verstehen kan.	mir zum Trost verstehen kan.	mir zum Trost verstehen kann. [fine]

<sup>14</sup> c.f. in der B-Stimme.

<sup>15</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johann(es) Heermann (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).  
<sup>16</sup> vor (alt.): für

<sup>17</sup> C-, A<sub>1</sub>-Stimme, T. 29, Schreibfehler: bist statt bist .

<sup>18</sup> „drum geht es furchtsam nach“: „drum folgt es furchtsam nach“.

		Ach ich will sie gern beschreiten sollt ich aber endlich gleiten ach so nim̄ Dich meiner an.	Ach ich will sie gern beschreiten sollt ich aber endlich gleiten ach so nim̄ Dich meiner an.	Ach, ich will sie gern beschreiten; sollt ich aber endlich gleiten <sup>19</sup> , ach! so nimm Dich meiner an.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> <sub>2</sub> ) Der Geist hat alle Willigkeit in dießer Zeit o Gottes Lam mit Dir den Leidens Pfad zu gehen. Doch ach das Fleisch ist oft zu schwach die harte Proben außzustehen. Jedoch in Deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.	Recitativo secco ( <i>Basso</i> <sub>2</sub> ) Der Geist hat alle Willigkeit in dießer Zeit o Gottes Lam mit Dir den Leidens Pfad zu gehen. Doch ach das Fleisch ist oft zu schwach die harte Proben außzustehen. Jedoch in Deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.	Secco-Rezitiv ( <i>Basso</i> <sub>2</sub> ) Der Geist hat alle Willigkeit, in dieser Zeit, o Gottes Lamm, mit Dir den Leidenspfad zu gehen. Doch ach! das Fleisch ist oft zu schwach, die harte Proben <sup>20</sup> auszustehen, jedoch in Deiner Kraft will ich den Nachgang <sup>21</sup> wagen.
		Jch thue was ich kan, ich will mit Dir die Creutzes Bürde tragen. Ach Jesu <sup>22</sup> nim̄ den guten Willen an.	Jch thue was ich kan, ich will mit Dir die Creutzes Bürde tragen. Ach Jesu nim̄ den guten Willen an.	Ich tue, was ich kann, ich will mit Dir die Kreuzesbürde tragen. Ach Jesu! Nimm den guten Willen an.
7	7 <sup>v</sup>	Choral <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> <sub>1,2</sub> ) Diß alles obs für schlecht <sup>25</sup> zwar <sup>26</sup> ist zu schätzen wirftu es <sup>29</sup> doch nicht gar beÿseite setzen in Gnaden wirftu diß von mir annehmen mich nicht beschämen.	Choral ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> <sub>1,2</sub> ) Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen wirftu es doch nicht gar beÿseite setzen in Gnaden wirftu diß von mir annehmen mich nicht beschämen.	Choral <sup>24</sup> ( <i>Canto, Alt</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Bass</i> <sub>1,2</sub> ) Dies alles, ob's <sup>27</sup> für schlecht <sup>28</sup> zwar ist zu schätzen, wirst Du es doch nicht gar beiseite setzen, in Gnaden wirst Du dies von mir annehmen, mich nicht beschämen.

<sup>19</sup> „endlich gleiten“ (dicht.): „am Ende ausrutschen“; freie Interpretation: „am Ende fehlgehen“.

<sup>20</sup> „die harte Proben“ (alt.): „die harten Proben“, „die harte Prüfung“

<sup>21</sup> Nachgang (Nachganc): Nachfolge, Nachganc (*WB Lexer-Nachträge*; Stichwort *nachganc*; vgl. a. *WB Grimm, Band 13, Spalte 57*; Stichwort *Nachgang*)

<sup>22</sup> Verdoppelung des Anrufs Jesu im Rezitativ durch Graupner; nicht im Originaltext (s. Anhang).

<sup>23</sup> c.f. in der T-Stimme. Die B<sub>2</sub>-Stimme enthält (zusätzlich zur eigentlichen B-Stimme) auf fol. 24<sup>v</sup> den c.f. des Tenors (in den B-Schlüssel transponiert).

<sup>24</sup> 14. Strophe des o. a. Chorals

<sup>25</sup> Partitur (A-Linie), T. 5, Schreibfehler: zu schlecht statt für schlecht.

A<sub>1,2</sub>-Stimme: jeweils für schlecht.

<sup>26</sup> Partitur und Stimmen, T. 9–10, Textänderung: obs zwar ist für schlecht statt obs für schlecht zwar ist.

<sup>27</sup> ob's: obwohl es

<sup>28</sup> schlecht: schlicht, einfach (*WB Grimm, Bd. 15, Sp. 523, Ziffer 8, insbesondere 8c*); Stichwort *schlecht*).

<sup>29</sup> Partitur (T-Linie), T. 13, Schreibfehler: Die Textunterlegung von es fehlt.



Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/10.12.2010  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

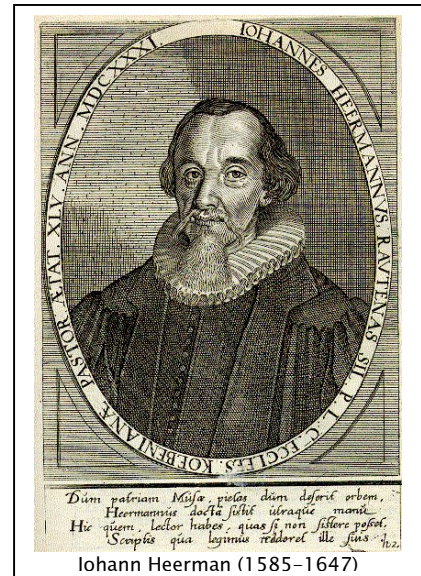
### Anmerkungen zum Choral « Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen »

#### Verfasser des Choral:

**Johann(es) Heerman(n)** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa<sup>30</sup>); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

#### Erstveröffentlichung:

1630; DEVOTI MUSICA | CORDIS. Sauff vnd Hertz | Musica. | Das ist: Allerley geistliche Lieder / aus | den S. Kirchenlehrern vnd selbst | eigner Andacht / | Auff bekandte / vnd in vnsern Kir: | chen vbliche Weisen verfasst | Durch Johann. Heermannum / | Pfarrn zu Köben. | In Verlegung David Müllers | Buchhändlers zu Breslaw / | Gedruckt zu Leipzig durch Johann | Albrecht Mizteln / | Im Jahr | [Linie] | M DC XXX. S. 63.<sup>31</sup>



#### Choral verwendet in:

- Mus ms 439/07 (GWV 1125/31): 8. Strophe (O großer König, groß zu allen Zeiten)  
15. Strophe (Wann dort, Herr Jesu, wird für Deinem Throne)
- Mus ms 447/05 (GWV 1119/39): 1. Strophe (Herzliebster Jesu, was hastu verbrochen)  
14. Strophe (Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen)
- Mus ms 449/13 (GWV 1123/41): 3. Strophe (Was ist die Ursach aller solcher Plagen?)
- Mus ms 458/08 (GWV 1125/50): 11. Strophe (Weil aber diß nicht steht in eignen Kräfte)  
13. Strophe (Ich werde Dir zu Ehren alles wagen)

#### Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 61*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu | was hastu verbrochen“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 56*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu! was hastu verbrochen?“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 32*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu! w.“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.  
Im *CB Portmann 1786, S. 88* wird eine weitere Melodie zu „Herzliebster Jesu“ angegeben.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 587 ff*
- *Zahn, Bd. I, S. 263-266, Nr. 982-990*  
Bei Nr. 983 Hinweis auf *GB Briegel 1687, S. 644 ff.*

#### Hinweise, Bemerkungen:

Für Anmerkungen zum Choral s.

- *Koch, Bd. VIII, S. 34 ff*
- Fischer, Michael: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (2007). In *Liederlexikon*.

<sup>30</sup> Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.  
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

<sup>31</sup> *Fischer, Bd. VI, S. 44, Nr. 242; Koch, Bd. III, S. 32*

## Versionen des Choral:

Für die Versionen nach

- Johann Crüger, 1653
- Friedrich Gottlieb Klopstock, 1773
- Evangelische Bearbeitung, 1779
- Katholische Klopstock-Rezeption, 1810
- Evangelisches Gesangbuch, 1993

s. jeweils *Liederlexikon*.

Ferner:

- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 81*<sup>32</sup>

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 284-286, Nr. 334</i> <sup>33</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 39, Nr. 58</i> <sup>34</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 77, Nr. 90</i>
Ursache des bitteren Leidens Jesu Christi vnd Trost aus seiner Lieb vnd Gnade: Aus Augustino <sup>35</sup> . Im Thon: Geliebten Freund, was thut ihr so verzagen? ic.		Darmst. Choralbuch <sup>36</sup> p. 61
1. Hertzliebster Jesu, was hastu verbrochen, Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bist du geraten?	Hertzliebster Jesu/was hast du verbrochen?/ Daß man ein solch scharff urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld? In was für missethaten Bist du gerathen?	Hertzliebster Jesu! was hast du verbrochen?, Daß man ein solch scharf urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld, in was für missethaten, Bist du gerathen?
2. Du wirst gezeisset vnd mit Dorn gekrönet, Ins Angesicht geschlagen vnd verhönet; Du wirst mit Essig vnd mit Gall getrencket, Ans Creutz gehencket.	2. Du wirst verzeisset/geschlagen und verhönet/ Gezeisset und mit dornen scharff gekrönet/ Mit essig/als man dich ans kreutz gehencket/ Wirst du getränkct.	2. Du wirst gezeisset und mit dorn'n gecrönet, Ins angesicht geschlagen und verhönet ; Du wirst mit essig und mit gall getränkct, Ans creutz gehencket.
3. Was ist doch wol die Ursach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen. Ach HERR JESU, ich hab dich wol verschuldet, Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solchen <sup>37</sup> plagen? Ach meine sünden haben dich geschlagen! Jah/ach! HErr Jesu/habe dich verschuldet/ Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solcher plagen? Ach ! meine sünden haben dich geschlagen. Jah, ach! HErr Jesu, habe dich verschuldet, Was du erduldet.

<sup>32</sup> Vollständige Version mit allen 14 Versen s.a. *cyberhymnal*.

<sup>33</sup> Eine Kopie (Scan) der Seiten bei *Fischer-Tümpel* findet man im *Liederlexikon*.

<sup>34</sup> Ähnlich in *GB Briegel 1687, S. 644 ff*

<sup>35</sup> 7. Kapitel der *Meditationes* von Augustinus [*Koch, Bd. III, S. 32*]

<sup>36</sup> *Darmst. Choralbuch: CB Graupner 1728*

<sup>37</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.: solcher*

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der HERR, der Gerechte, Für seine Knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese straffe! Der gute hirt leidet für die schaafe! Die schuld bezahlt der HErr/der gerechte/ Für seine knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese strafe ! Der gute hirt leidet für die schaafe, Die schuld bezahlt der HErr, der gerechte, Für seine knechte.
5. Der Frome stirbt, der recht vnd richtig wandelt, Der Böse lebt, der wider Gott mißhandelt. Der Mensch verwirckt den Tod vnd ist entgangen, Gott wird gefangen.	5. Der fromme stirbt/der recht und richtig wandelt/ Der böse lebt/der wider Gdt mißhandelt. Der mensch verwirckt den tod/und ist entgangen/ Gdt wird gefangen.	5. Der fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, Der böse lebt, der wider Gdt mißhandelt : Der mensch <sup>38</sup> verwirckt den tod, und ist entgangen ; Gdt wird gefangen.
6. Ich war von Fuß auff voller Schand vnd Sünden, Bis zu der Scheitel war nichts guts zu finden. Dafür hett ich dort in der Helle müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auff voller schand und sünden/ Bis zu der scheidel <sup>39</sup> war nichts guts zu finden/ Dafür hätt ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auf voller schand und sünden, Bis zu der scheidel war nichts guts zu finden, Dafür hätt' ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen <sup>40</sup> .
7. O große Lieb, O Lieb ohn alle maffe, Die dich gebracht auff diese Marterstraffe! Ich lebte mit der Welt in Lust vnd Frewden, Vnd du mußt leiden.	7. O große lieb/o lieb ohn alle massen <sup>41</sup> / Die dich gebracht auf diese marter-straffen <sup>42</sup> ! Ich lebte mit der welt in lust und freuden/ Und du mußt leiden.	7. O große lieb! o lieb ohn alle maffe! Die dich gebracht auf diese marter-straffe: Ich lebte mit der welt in lust und freuden, Und du mußt leiden.
8. Ach grosser König, gros zu allen Zeiten, Wie kan ich gnugsam solche Trew außbreiten? Keins Menschen Hertz vermag es außzudencken, Was dir zu schencken.	8. Ach großer könig/groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugam diese that <sup>43</sup> ausbreiten? Kein menschlich herze mag ihm diß ausdenken/ Was dir zu schencken.	8. Ach! großer könig, groß zu allen zeiten, Wie kan ich gnugsam solche treu ausbreiten ? Kein menschlich herz vermag es auszudencken, Was dir zu schencken.
9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen, Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen. Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten Im Werck erstatten?	9. Ich kans mit meinen sinnen nicht erreichen/ Mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kann ich dir dann <sup>44</sup> deine liebes-thaten Im werck erstatten?	9. Ich kan mit meinen sinnen nicht erreichen <sup>45</sup> , Womit doch dein erbarmen zu vergleichen; Wie kann ich dir denn deine liebes-thaten Im werck erstatten ?

<sup>38</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Als ein anderer Barrabas, Matth. 27, 26.

<sup>39</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: scheidel

<sup>40</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Ewige strafe leiden.

<sup>41</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: maffe

<sup>42</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: straffe

<sup>43</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: solche treu statt diese that

<sup>44</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: denn dir statt dir dann

<sup>45</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: verstehen

10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme: Wann ich des Fleisches Lüsten dempff vnd zehme, Daß sie auff's new mein Hertze nicht entzündten Mit alten Sünden.	10. Doch ist noch etwas/das dir angenehme/ Wenn <sup>46</sup> ich des fleisches luste dämpff und zähme/ Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.	10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme, Wenn ich des fleisches luste dämpf und zähme, Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.
11. Weils aber nicht besteht in eignen Kräfften, Fest die Begierden an das Creutz zu hefften, So gib mir deinen Geist, der mich regiere, Zum guten führe.	11. Weil aber diß nicht steht in eignen kräfften/ Dem kreuz die begierden anzuhelften/ So gib mir deinen geist/der mich regiere/ Zum guten führe!	11. Weils aber nicht besteht in eignen kräfften, Fest die begierden an das creutz zu heften, So gib mir deinen geist, der mich regiere, Zum guten führe.
12. Alsdann so werd ich deine Suld betrachten, Aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten; Bemühen werd ich mich, HERR, deinen Willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdann <sup>47</sup> so werd ich deine huld betrachten/ Aus lieb an dich/die welt für nichtes achten. Ich werde mich bemühen/deinen willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdenn so werd ich deine huld betrachten, Aus lieb an dich <sup>48</sup> die welt für nichtes achten: Bemühen werde ich mich, HErr, deinen willen Stets zu erfüllen.
13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, Kein Creutz nicht achten, keine Schmach vnd Plagen, Nichts von Verfolgung, nichts von Todes-Schmerzen Nehmen zu Hertzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen/ Kein kreuz nicht achten/keine schmach noch plagen/ Nichts von verfolgung/nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen, Kein kreuz nicht achten, keine schmach noch plagen, Nichts von verfolgung nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.
14. Diß alles, obs zwar für schlecht ist zu schetzen, Wirstu es doch nicht gar beyseite setzen. Zu Gnaden wirstu diß von mir annehmen. Mich nicht beschämen.	14. Diß alles/obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ Wirst du es doch nicht gar bey seiten <sup>49</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen/ Mich nicht beschämen.	14. Diß alles, obs für schlecht zwar ist zu schätzen, Wirst du es doch nicht gar bey seite <sup>50</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen, Mich nicht beschämen.
15. Wann, HERR JEſu, dort für deinem Throne Wird stehn auff meinem Haupt die Ehrenkrone, Da wil ich dir, wann alles wird wol klingen, Lob vnd Danck singen.	15. Wann dort/HErr JEſu/wird für deinem throne Auff meinem haupte stehn ein ehren-krone/ Da will ich dir/wann alles wird wohl klingen/ Lob und danck singen.	15. Wenn dort, HErr JEſu, wird vor deinem throne Auf meinem haupte stehn ein ehren-crone, So will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und danck singen.

<sup>46</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Wann

<sup>47</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Alsdenn

<sup>48</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu dir

<sup>49</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: seite

<sup>50</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Verschmähen

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>51</sup>
			Am Sonntage Efto Mihi.
1	Recitativo accompagnato ( <i>B<sub>1</sub></i> ) Wo gehet Jesus hin? Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden. Kommt Seelen laßt uns mit Ihm ziehn; Schweigt aller Freuden Das reine Lam eilt zum Altar es will ein Opfer werden.	↔	Wo gehet Jesus hin? Er spricht : Ich gehe hin zum Leiden. Kommt Seelen ! laßt uns mit ihm ziehn; Schweigt aller Freuden, Das reine Lamm eilt zum Altar, Es will ein Opfer werden.
	Nehmt solcher <b>harter</b> Schickung wahr es ist kein grösser Wunder hier auf Erden.	↔	Nehmt solcher <b>harte</b> Schickung wahr, Es ist kein grösser Wunder hier auf Erden.
2	Coro/Aria ( <i>C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> ) Ach saurer Gang den Jesus gehet wer kan doch solchen Weg verstehn. Soll Davids Sohn voll Schmach und Hohn den herben Creuzes Todt erleiden Wie kan Er solchen Pfad öt meiden Ach nein Er will ihn gerne gehn.		A R I A. Ach ! saurer Gang ! den Jesus gehet, Wer kan doch solchen Weg verstehn. Soll Davids Sohn Voll Schmach und Hohn Den herben Creuzes-Todt erleiden ? Wie ? kan er solchen Pfad nicht meiden, Ach nein ! er will ihn gerne gehn.
	Da Capo		D. C.
3	Choral ( <i>C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> ) Herzliebster Jesu was hastu verbrochen daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen was ist die Schuld in was vor Mißethaten bist Du gerathen.		Choral. v. 1. Herzliebster JESU! was hast du verbrochen/ daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen ? was ist die Schuld ? in was vor Mißethaten bist du gerathen ?
4	Recitativo secco ( <i>C</i> ) Das Fleisch ist leyder blind den Leidens Rath des Herrn u. seine Wunder zu verstehen. Es ist öt so wie Er gesinnt es wolte gern mit Ihm auf Ehren Höhen gehen. Allein der Weg zur Creuzes Schmach scheint ihm zu hart zu seyn drum geht es furchtsam nach. Schwach glaubige seht ihrs öt ein der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände Allein des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.		Das Fleisch ist leider ! blind, Den Leidens-Rath des HERN Und seine Wunder zu verstehen. Es ist nicht so wie er gesinnt, Es wollte gern Mit ihm auf Ehren-Höhen gehen. Allein der Weg zur Creuzes-Schmach, Scheint ihm zu hart zu seyn, Drum geht es furchtsam nach. Schwachglaubige ! seht ihrs nicht ein ! Der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände ; Allein Des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.
5	Aria ( <i>C</i> ) Jesu öfne mir die Augen daß ich Deine Leidens Bahn mir zum Trost verstehen kan.		A R I A. Jesus ! öfne mir die Augen, Daß ich Deine Leidens-Bahn, Mir zum Trost verstehen kan.

<sup>51</sup> Lichtenberg 1739, S. 37-39

	Ach ich will sie gern beschreiben sollt ich aber endlich gleiten ach so nim̄ Dich meiner an.		Ach ! ich will sie gern beschreiben, Sollt' ich aber endlich gleiten, Ach ! so nimm dich meiner an.
	Da Capo		D. C.
6	Recitativo secco ( <i>B<sub>2</sub></i> )		
	Der Geist hat alle Willigkeit in dießer Zeit o Gottes Lam mit Dir den Leidens Pfad zu gehen.		Der Geist hat alle Willigkeit, In dieser Zeit, O ! Gottes Lamm ! mit dir den Leidens-Pfad zu gehen.
	Doch ach das Fleisch ist oft zu schwach die harte Proben aufzustehen. Jedoch in Deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.		Doch ach ! Das Fleisch ist oft zu schwach, Die harte Proben auszustehen. Jedoch in Deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.
	Ich thue was ich kan, ich will mit Dir die Creuzes Bürde tragen. Ach Jesu nim̄ den guten Willen an.		Ich thue was ich kan, Ich will mit dir die Creuzes-Bürde tragen. Ach Jesu ! nimm den guten Willen an.
7	Choral ( <i>C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> )		Choral. v. 14.
	Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen wirstu es doch nicht gar beyseite setzen in Gnaden wirstu diß von mir annehmen mich nicht beschämen.		Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ wirstu es doch nicht gar beyseite setzen : in Gnaden wirstu diß von mir annehmen/ mich nicht beschämen.

Der Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg“ zeigt keine nennenswerten Unterschiede.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Text in der D.D.T.-Partitur

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der D.D.T.-Partitur <sup>52</sup>
1	<p>Recitativo accompagnato (<i>B<sub>1</sub></i>)</p> <p>Wo gehet Jesus hin?</p> <p>Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.</p> <p>Kommt Seelen laßt uns mit Ihm ziehn;</p> <p>Schweigt aller Freuden</p> <p>Das reine Lam̄ eilt zum Altar</p> <p>es will ein Opfer werden.</p>		<p><b>Accompagnato.</b> (<i>Basso</i>)</p> <p>Wo gehet Jesus hin?</p> <p>Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.</p> <p>Kommt Seelen, laßt uns mit ihm ziehn;</p> <p>schweigt aller Freuden,</p> <p>das reine Lamm eilt zum Altar,</p> <p>es will ein Opfer werden.</p>
	<p>Nehmt solcher <b>harter</b> Schickung wahr</p> <p>es ist kein größer Wunder hier auf Erden.</p>	↔	<p>Nehmt solcher <b>harten</b> Schickung wahr;</p> <p>es ist kein größer Wunder hier auf Erden.</p>
2	<p>Coro/Aria (<i>C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i>)</p> <p>Ach saurer Gang den Jesus gehet</p> <p>wer kan doch solchen Weg verstehn.</p> <p>Soll Davids Sohn</p> <p>voll Schmach und Hohn</p> <p>den herben Kreuzes Todt erleiden</p> <p>Wie kan Er solchen Pfad ō meiden</p> <p>Ach nein Er will ihn gerne gehn.</p> <p style="text-align: right;">Da Capo</p>		<p><b>Aria.</b> (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)</p> <p>Ach, saurer Gang, den Jesus gehet!</p> <p>Wer kann doch solchen Weg versteh'n.</p> <p>Soll Davids Sohn,</p> <p>voll Schmach und Hohn,</p> <p>den herben Kreuzestodt erleiden?</p> <p>Wie? Kann Er solchen Pfad nicht meiden?</p> <p>Ach nein! er will ihn gerne gehn.</p> <p style="text-align: right;">Da capo.</p>
3	<p>Choral (<i>C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i>)</p> <p>Herzliebster Jesu was hastu verbrochen</p> <p>daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen</p> <p>was ist die Schuld in was <b>vor</b> Missethaten</p> <p>bist Du gerathen.</p>	↔	<p><b>Choral.</b> (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)</p> <p>Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen,</p> <p>daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?</p> <p>Was ist die Schuld, in was <b>für</b> Missetaten</p> <p>bist du geraten?</p>
4	<p>Recitativo secco (<i>C</i>)</p> <p>Das Fleisch ist leyder blind</p> <p>den Leidens Rath deß Herrn</p> <p>u. seine Wunder zu verstehen.</p> <p>Es ist ō so wie Er gesinnt</p> <p>es wolte gern</p> <p>mit Ihm auf Ehren Höhen gehen.</p> <p>Allein der Weg zur Kreuzes Schmach</p> <p>scheint ihm zu hart zu seyn</p> <p>drum geht es furchtsam nach.</p> <p><b>Schwach gläubige</b> seht ihrs ō ein</p> <p>der Heiland fällt zwar in der Sünder Hände</p> <p>Allein</p> <p>deß Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.</p>		<p><b>Recitativo.</b> (<i>Canto</i>)</p> <p>Das Fleisch ist leider blind,</p> <p>den Leidensrat des Herrn</p> <p>und seine Wunder zu verstehen.</p> <p>Es ist nicht so wie er gesinnt.</p> <p>Es wollte gern</p> <p>mit ihm auf Ehrenhöhen gehen.</p> <p>Allein der Weg zur Kreuzesschmach</p> <p>scheint ihm zu hart zu sein,</p> <p>drum geht es furchtsam nach.</p> <p><b>Schwachgläubige</b>, seht ihr's nicht ein,</p> <p>der Heiland fällt zwar in der Sünder Hände,</p> <p>allein,</p> <p>des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.</p>

<sup>52</sup> Partitur in *D.D.T.*, Bd. LI/LII, S. 235–252, Nr. 13.



5	Aria (C)		<b>Aria. (Canto)</b>
	Jesu öffne mir die Augen		Jesu öffne mir die Augen,
	daß ich Deine Leidens Bahn		daß ich Deine Leidensbahn
	mir zum Trost verstehen kan.		mir zum Trost verstehen kann.
	Ach ich will sie gern beschreiten		Ach, ich will sie gern beschreiten;
	sollt ich aber endlich gleiten		sollt ich aber endlich gleiten,
	ach so nim Dich meiner an.		ach, so nimm Dich meiner an.
		Da Capo	Da capo.
6	Recitativo secco (B <sub>2</sub> )		<b>Recitativo. (Basso)</b>
	Der Geist hat alle Willigkeit		Der Geist hat alle Willigkeit,
	in dießer Zeit		in dieser Zeit,
	o Gottes Lam mit Dir den Leidens Pfad zu gehen.		o Gottes Lamm, mit Dir den Leidenspfad zu gehen.
	Doch ach		Doch ach,
	das Fleisch ist oft zu schwach		das Fleisch ist oft zu schwach,
	die <b>harte</b> Proben aufzustehen.	↔	die <b>harten</b> Proben auszustehen,
	Jedoch in Deiner Kraft will ich den Nachgang wagen.		jedoch in Deiner Kraft will ich den Nachgang wagen.
	Ich thue was ich kan,		Ich tue, was ich kann,
	ich will mit Dir die Creuzes Bürde tragen.		ich will mit Dir die Kreuzesbürde tragen.
	Ach Jesu nim den guten Willen an.		Ach Jesu, nimm den guten Willen an.
7	Choral (C, A <sub>1,2</sub> , T <sub>1,2</sub> , B <sub>1,2</sub> )		<b>Choral. (Canto, Alto, Tenore, Basso)</b>
	Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen		Dies alles, ob's für schlecht zwar ist zu schätzen
	wirstu es doch nicht gar beßseite setzen		wirst du es doch nicht gar beiseite setzen,
	in Gnaden wirstu diß von mir annehmen		in Gnaden wirst Du dies von mir annehmen,
	mich nicht beschämen.		mich nicht beschämen.

Der Vergleich zeigt keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Text in der D.D.T.-Partitur.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>cyberhymnal</i>	THE CYBER HYMNAL™ DEDICATED TO THE GLORY OF GOD Established 1996 in <a href="http://www.cyberhymnal.org">www.cyberhymnal.org</a>
<i>D.D.T.</i>	Denkmäler deutscher Tonkunst, Verlag von Breitkopf&Härtel, Leipzig, 1926 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1910, Bd. 51/52.
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>53</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>54</sup>

<sup>53</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<sup>54</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GEESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   DANMERADE,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1739</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch-Fürstlichen   Schloß=CAPELLE   Zu   DANMERADE   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739. <sup>te</sup> Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst.   Hof- und Cantzley-Buchdrucker. Original: Rostock, Universitätsbibliothek, Fk-3525 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0163
<i>Liederlexikon</i>	Populäre und traditionelle Lieder Historisch-kritisches Liederlexikon Für das Deutsche Volksliedarchiv hrsg. von Eckhard John. in <a href="http://www.liederlexikon.de/lieder/">http://www.liederlexikon.de/lieder/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

[heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)